

12. Mai 1976

Konferenz über internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit
(KIWZ)

Politisches Departement und Volkswirtschaftsdepartement.
Gemeinsame Notiz vom 6. Mai 1976
(Beilage)

Gestützt auf die gemeinsame Notiz des Politischen Departements
und des Volkswirtschaftsdepartements und aufgrund der Beratung hat
der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Von der Notiz des Politischen Departements und des Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Notiz des Volkswirtschaftsdepartements (Handelsabteilung) vom 3. Mai 1976 über den Stand der Konferenz über internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit (KIWZ) der Aprilsession wird Kenntnis genommen.
2. Für die Anfang Juli vorgesehene Tagung sind der schweizerischen Delegation neue Instruktionen zu erteilen. Das Politische Departement und das Volkswirtschaftsdepartement haben einen entsprechenden Antrag vorzubereiten, der namentlich auch eine Gesamtkonzeption der schweizerischen Haltung enthalten soll.

Protokollauszug an:

- EPD 6 zum Vollzug
- EVD 5 " "

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

S. W. A.



EIDGENÖSSISCHES
POLITISCHES DEPARTEMENT

EIDGENÖSSISCHES
VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Bern, 6. Mai 1976

Notiz an die Mitglieder des Bundesrates

Konferenz über internationale
wirtschaftliche Zusammenarbeit (KIWZ)

Die beiliegende von Minister B. von Tschärner verfasste Notiz gibt Auskunft über den Stand der Pariser Gespräche nach Abschluss der dritten Sitzungsrunde der vier Kommissionen.

Wie der Notiz entnommen werden kann, wird der Bundesrat der schweizerischen Delegation vor der für Anfang Juli vorgesehenen Tagung der hohen Beamten neue Instruktionen zu erteilen haben. Ein entsprechender Antrag, der namentlich auch eine Gesamtkonzeption der schweizerischen Haltung enthalten soll, wird zur Zeit vorbereitet.

Eidgenössisches
Politisches Departement

G. G. G.

Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement

B. von Tschärner

Beilage erwähnt

HANDELSABTEILUNG EVD

Bern, 3. Mai 1976

Notiz an die Herren Bundesrat P. Graber, Vorsteher EPD
Bundesrat E. Brugger, Vorsteher EVD

Konferenz über internationale
wirtschaftliche Zusammenarbeit
(KIWZ): Aprilsession

Die KIWZ hat die dritte Runde von Kommissionssitzungen besser als erwartet überstanden. Die Unruhe, die sich im Lager der Entwicklungsländer schon im März, verstärkt jedoch während der Aprilsession bemerkbar gemacht hat, vermochte die Konferenz nicht zu gefährden. Hauptursache dieser Unruhe ist die bevorstehende vierte UNCTAD in Nairobi und das Gefühl der Neunzehn an der KIWZ teilnehmenden Entwicklungsländer, sie müssten in Nairobi konkrete Ergebnisse vorlegen, um auf diese Weise ihre Teilnahme an der KIWZ vor den übrigen Angehörigen der "Gruppe der 77" zu rechtfertigen.

Nachdem der Versuch, die Industrieländer zur Abgabe gemeinsamer Erklärungen allgemeiner Art und zu einzelnen kontroversen Sachfragen zu gewinnen, gescheitert war, veröffentlichten die Neunzehn am Ende der Session eine "freundschaftliche Warnung", in der einer gewissen Enttäuschung über den bisher wenig fruchtbaren Verlauf der KIWZ Ausdruck verliehen wird.

Der Ton ist jedoch nicht polemisch. Die Neunzehn erklären die KIWZ nicht als gescheitert, sondern möchten sie beleben und die Industrieländer zu grösserem Entgegenkommen anspornen. Der venezolanische Aussenwirtschaftsminister, Perez Guerrero, Ko-Präsident der KIWZ, wird sich in Nairobi im Namen seiner Gruppe in ähnlichem Sinne äussern. Die Industrieländer sind sich darin einig, dass auf diese Erklärung nicht mit einer Gegenerklärung der Acht geantwortet werden sollte. Der Eindruck muss vermieden werden, es sei ein unüberbrückbarer Graben aufgebrochen. Aber selbstverständlich steht es jedem

Minister, der in Nairobi das Wort ergreifen wird, frei, seine Beurteilung der Lage an der KIWZ bekannt zu geben. Der andere Ko-Präsident, der kanadische Staatssekretär MacEachen, wird dies im Namen Kanadas sicherlich tun und einen eher zuversichtlichen Ton anschlagen. Auch Herr Botschafter Jolles wird sich kurz zu diesem Thema äussern und namentlich betonen, dass die KIWZ und die UNCTAD einander nicht Konkurrenz machen, sondern jede auf ihre Weise und mit den ihr eigenen Methoden dem gleichen Ziel verpflichtet ist.

In der Junisession wird sich die Lage insofern ändern, als dann nicht mehr die UNCTAD sondern die Tagung der hohen Beamten von Anfang Juli die Arbeiten überschatten dürfte. Unter allen Teilnehmern herrscht Einigkeit darüber, dass diese Tagung in der Bestimmung der Marschrichtung für die zweite Konferenzhälfte eine wichtige Aufgabe zu erfüllen haben wird. Sicherlich kann es an sich nicht Aufgabe der einzelnen Kommissionen sein, in erster Linie diese grundsätzlichen Weichenstellungen vorzubereiten. Dennoch dürfte es angesichts der andauernden Ratlosigkeit über Ziel und Aufgabe der KIWZ nicht leicht sein, die normale Kommissionsarbeit weiterzuführen. Am besten sind hierfür vorderhand noch die Aussichten in der Energiekommission.

Nach Abschluss der UNCTAD wird es somit darum gehen, die Lage neu zu beurteilen und die Vorbereitung der Tagung der hohen Beamten kräftig voranzutreiben. Die vom Bundesrat am 4. Februar eingesetzte ad hoc-Gruppe hat bereits zwei Aussprachen dem Thema einer schweizerischen Gesamtkonzeption gewidmet. Zudem wird auch die Schweiz sich darüber schlüssig werden müssen, auf welche Sachfragen sich die Konferenz während der zweiten Jahreshälfte konzentrieren sollte. Dabei ist offensichtlich, dass diese Auswahl vor allem auch eine Reihe von neuen Zusagen an die Entwicklungsländer enthalten muss. Die Vorarbeiten für einen entsprechenden Antrag an den Bundesrat sind von den vier Arbeitsgruppen aufgenommen worden.

Zusammenfassend sei betont, dass die KIWZ-Kommissionen in der Aprilsession gute Arbeit geleistet haben. Die Delegationen

bemühten sich ernsthaft um ein besseres Verständnis der Zusammenhänge, und mittlerweile haben sich auch zahlreiche persönliche Beziehungen angeknüpft, die dem Ton der Gespräche zuträglich sind. Trotz der Warnung der Entwicklungsländer, ein Misserfolg der UNCTAD könnte auch die KIWZ gefährden, und trotz der geschilderten allgemeinen Unsicherheit darf man hoffen, dass nach Abschluss der Arbeiten in Nairobi der Wille wieder ausgeprägter sein wird, sich auf die Ziele der KIWZ zu besinnen und diese Konferenz zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Le Département politique et ... libération, le ...

Th. ...

révisé :

Le présent acte d'une note d'information distribuée par le ...
Département politique au Conseil fédéral en date du 27 mai 1970.
... la possibilité d'assister aux débats de la prochaine ...
... de Colombo avec le statut "invité" pourrait une ...
... bienvenue d'atteindre l'objectif qui consiste à prêter une ...
... attention aux délibérations des Etats non-alignés, à ...
... notre information et soigner nos relations avec les pays ...
... monde, le Département politique est autorisé à signaler ...
... ministre algérien des affaires étrangères que si les pays ...
... alignés voulaient bien proposer à la Suisse de se faire ...
... à la dite Conférence au sujet, à Colombo, le ...
... politique accepterait volontiers leur invitation.

Le présent acte a été soumis à la proposition ...
à pour extinction

Pour extrait conforme:
Le secrétaire:
S. ...